



05.03. | Niemand ist ohne Chance, am Reich Gottes mitzubauen

Die biblischen Texte vom heutigen Tag weisen uns darauf hin, dass Gott in enger Verbindung zu uns steht. Tagtäglich besteht dieses Angebot, die Verbindung aufzunehmen. Mit Selbstvertrauen und Gottvertrauen sind wir in der Lage, der Stimme des Herrn zu folgen, seiner Barmherzigkeit in den Gleichnissen der biblischen Schriften auf die Spur zu kommen und die Nachfolge in heutiger Zeit ganz praktisch anzutreten. Dabei ist es von Bedeutung, auf die Stimme des Herzens zu hören, um einem oder mehreren Menschen nahe zu sein und das Wort Gottes zu verkünden.

Er traut uns zu, uns selbst „auf(er)stehen“ zu lassen und immer mal wieder Gelegenheiten auszuwählen, wo sich Gutes tun lässt. Er traut uns zu, dass wir Menschen dazu ermutigen können, ihre Herzen zu öffnen. Und nirgendwo steht geschrieben, dass man die ganze Welt retten kann mit nur einer Handlung.

Bei einem Besuch der Düsseldorfer Synagoge in dieser Woche konnte ich eine Anregung mitnehmen: Ich entscheide jeden Tag, wie viel Platz ich Gott heute einräumen möchte; wie viel Dank ich aussprechen möchte. Jeden Tag kann ich mich dafür entscheiden, ob ich was tun möchte oder „heute mal nicht“. Im Gebet sind wir immer vereint.

Was für eine freiwillige und verbindende Botschaft mit Gott aus der Düsseldorfer Jüdischen Gemeinde, die für mich in meiner - und vielleicht auch in Ihrer - Fastenzeit Aufmerksamkeit gewinnt.

Es gibt sie, die Chance, am Reich Gottes mitzubauen. Und jeder Tag ist ein Leben.

Felizitas Marx, KAB Düsseldorf,
Geschäftsführerin Katholische Jugendagentur Wuppertal gGmbH